

### **Raumplanungsgesetz: Klares Ja der EVP Bezirk Affoltern**

#### **Zersiedelung wirksam bremsen**

In der Schweiz wird jede Sekunde ein Quadratmeter Land überbaut. Inzwischen ist sich eine immer grösser werdende Mehrheit der Bevölkerung darin einig, dass die Zersiedelung gestoppt werden muss. Es ist höchste Zeit, das vorhandene Baugebiet schweizweit massvoll zu begrenzen. Im zur Abstimmung vorliegenden revidierten Raumplanungsgesetz wird festgehalten, dass Bauzonen zu reduzieren sind, sofern sie den Bedarf der nächsten 15 Jahre übersteigen.

Grundstückbesitzer, deren Land durch Auszonung an Wert verliert, müssen dafür entschädigt werden.

Mit der Einführung einer Mehrwertabschöpfung steht dazu erstmals das nötige Geld zur Verfügung. Die Mehrwertabgabe mindert zudem den Anreiz für unnötige, überdimensionierte Einzonungen und hilft mit, Rückzonungen zu finanzieren. Sie entspricht einer alten EVP-Forderung.

#### **Keine Bauzonenreserven mehr für 50 Jahre**

Bauzonen sollen künftig dort entstehen, wo der Bedarf nachgewiesen und die notwendige Erschliessung, z.B. durch den öffentlichen Verkehr vorhanden ist. Wo hingegen die Baulandreserven zu gross sind, müssen sie verkleinert, d.h. rückgezont werden. Mit dem neuen Raumplanungsgesetz wird die Zersiedelung natürlich nicht vollständig verhindert, aber immerhin gebremst.

#### **Erholungsräume und Kulturlandschaften erhalten**

Das Gesetz schützt die Landschaft und damit auch das touristische Potential. Es leistet einen wichtigen Beitrag zur Standortqualität unseres Landes, indem es die Lebensqualität in unseren Siedlungen fördert und Räume für eine wirtschaftliche Weiterentwicklung und für die landwirtschaftliche Produktion sichert. Die EVP Bezirk Affoltern empfiehlt dieser moderaten und ausgewogenen Vorlage zuzustimmen.

#### **Ruth Früh in den Bezirksrat**

Für die Bezirksratswahlen unterstützt die EVP die Bonstetter Gemeinderätin Ruth Früh-Amstad. Dank ihrer 15-jährigen Exekutiverfahrung aus Schulpflege und Gemeinderat kennt sie die anspruchsvollen Herausforderungen der Behördenarbeit, wie auch die Erfordernisse öffentlicher Institutionen. Das ist ein vorzüglicher Nährboden für die Aufsichtsfunktion, die sie als Bezirksrätin dereinst über die Gemeinden und öffentlichen Einrichtungen auszuüben hat. Dass sich Ruth Früh auf diese neue Aufgabe freut und gewillt ist, sorgfältig hinzuschauen, ist eine gute Ausgangslage. Wer sie kennt, traut ihr auch zu, dass sie mit Respekt, dem nötigen Fingerspitzengefühl und gesundem Menschenverstand ihres Amtes walten wird.

Die EVP empfiehlt Ruth Früh zur Wahl und hat Stimmfreigabe für das zweite Mitglied im Bezirksrat beschlossen.

## **Die EVP empfiehlt die Abzockerinitiative zur Annahme**

Wer kann schon von sich behaupten, dass ein Jahreseinkommen von mehreren Millionen Franken „verdient“, oder Boni in Millionenhöhe einer realen Leistung entsprechen? Das provoziert wenig schmeichelhafte Adjektive wie unverhältnismässig, unfair, geschmacklos. Und der arbeitswillige und verantwortungsbewusste Durchschnittsverdiener fragt sich ernsthaft wie in aller Welt es zu rechtfertigen sei, dass einzelne Personen in einem einzigen Jahr 70 Jahreslöhne erzielen können - „Verdienen“ kann man das ja kaum nennen. Die Antwort ist die Abzockerinitiative, die solch massloser Gewinnabschöpfung Grenzen setzt und die Mitsprache der Aktionäre stärken will. Die millionenschwere Gegenkampagne lässt aufhorchen. Sie bestätigt die Notwendigkeit zu einem überzeugten Ja.

Die Wahlempfehlungen der übrigen Vorlagen können dem im Anzeiger des Bezirk Affoltern publizierten ‚Parolenspiegel‘ entnommen werden.

EVP Bezirk Affoltern, Daniel Sommer Sidler und Lisette Müller-Jaag  
[www.evp-knonaueramt.ch](http://www.evp-knonaueramt.ch)